

Glanz für Versailles

O. GRIMM-WEISSERT | VERSAILLES

Bis vor hundert Jahren stand das Schloss Versailles leer, sein Park war völlig verwahrlost. Zur Rettung, Restaurierung und sukzessiven Ausstattung und Möblierung des Schlosses wurde 1907 der Freundeskreis des Schlosses Versailles gegründet. Der heute 6 000 Mitglieder zählende Verein feiert sein hundertjähriges Jubiläum mit einer Sonderausstellung. In den Privaträumen des Königs kann man – dank der österreichischen Kristallfirma Swarovski, die auch die Beleuchtung installierte – 100 der insgesamt 200 Möbel, Lüster und Objets d'art bewundern, die mit Hilfe der Freunde angekauft wurden. Die American Friends of Versailles, sowie Großkonzerne helfen Versailles ebenfalls regelmäßig. Der Kristall- und Präzisionsgeräte-Hersteller Swarovski, dessen weltweiter Umsatz 2006 2,4 Milliarden Euro betrug, unterstützt das Schloss seit 50 Jahren finanziell und mit technischen Know-how. Ein erstes Highlight dieser Partnerschaft war der seit 1980 im Schlafzimmer von König Ludwig XV. hängende, rekonstruierte Lüster. Swarovski besorgte auch die Beleuchtung der Wohnung der Madame Pompadour, der Favoritin Ludwigs XV., die über den Königsgemächern liegt. Beide Raumfluchten sind ausschließlich bei Privatführungen zu besichtigen.

Im Jahre 1793 wurde das gesamte königliche Mobiliar versteigert. Deshalb spüren die Verantwortlichen und der Freundeskreis weltweit jedes ehemalige Versailles-Objekt auf und kaufen es zurück. Maryvonne Pinault, die Frau des französischen Milliardärs, spendete 1999 die fehlenden 5,4 Mill. Euro zum Erwerb der von Jean-Henri Riesener für die Bibliothek Ludwig XVI. hergestellten Kommode, die sich in der Wiener Rothschild-Sammlung befand und in London für 11,4 Mill. Euro ersteigert wurde. Ein Sèvres-Porzellanservice, Barometer, Standuhren und Prunkmöbel werden mit Hilfe der spezifisch entwickelten Museumsbeleuchtung von Swarovski nunmehr ins rechte Licht gerückt, damit Versailles glänzt (-18.11.).

www.amisdeversailles.com